



HBI-Haustürsysteme – Holz

Einbau-, Oberflächenbehandlungs- und Pflegeempfehlung für HBI-Naturholz-Haustüren



HBI-Naturholz-Haustüren werden aus qualitativ hochwertigen Hölzern gefertigt. Ständige Kontrollen der einzelnen Fertigungsstufen sowie sorgfältige Endkontrollen jedes Elements garantieren das bekannt hohe Qualitätsniveau der HBI-Naturholz-Haustüren. Damit die Funktion der Haustüren und die Schönheit des Holzes über einen langen Zeitraum gesichert sind, geben wir Ihnen hier einige Empfehlungen.

I. Einbau

1. Bauschäden und Verschmutzungen an den Türen vermeiden, deshalb den Einbau so spät wie möglich vornehmen.
2. Haustüren (wenn Seitenteile vorhanden, zusammen mit diesen) waagerecht und lotrecht mit Montagehilfssklötzen so ausrichten, dass die Flügel vor der Befestigung zum Mauerwerk einwandfrei funktionieren. Die Falzluft muss umlaufend gleich sein. Blendrahmen an der Schlossseite so ausrichten, dass der Türflügel oben und unten strammer am Blendrahmen anliegt als im Bereich des Schlosses.
3. Befestigungsmaterial muss gegen Verrosten geschützt sein. Rahmendübel (Fabr. Fischer oder Hilti) sind dafür bestens zu empfehlen.
4. Die Abstände der Befestigung sollen 80 cm nicht überschreiten, zu den Ecken soll ein Abstand von 20 cm gegeben sein.
5. Die Hohlräume zwischen Mauerwerk und Blendrahmen sind den Anforderungen entsprechend schall- und wärmedämmend auszufüllen (z. B. PU-Schaum, Glaswolle, Steinwolle, Kompri-band). Die Herstellerangaben sind zu beachten.
6. Montagehilfssklötze sind nach der Befestigung zu entfernen und ggf. nachzuschäumen.
7. Die Anschlüsse zum Mauerwerk müssen den Regeln der Technik entsprechen. Montagevorschlüsse sind auf der Rückseite zeichnerisch dargestellt.
8. Während der Montage sind Sitz im Baukörper, Verankerungen, Verglasung und Anschluss zum Baukörper zu überprüfen. Nach Montagefertigstellung sind die Türflügel auf Gängigkeit zu überprüfen – die Funktion muss sichergestellt sein.
9. Nach dem Einbau ist gerade im Neubau auf das richtige Lüften zu achten (s. a. HBI-Info „Lüften“).

II. Oberflächenbehandlung

1. Alle Rahmentteile werden im Tauchverfahren imprägniert und grundiert, im Farbton nach HBI-Farbkarte.
2. Der werkseitige Auftrag von Lasuren bzw. Lacken erfolgt im Spritzverfahren, in zwei Behandlungsstufen, im Farbton nach HBI-Farbkarte.
Die Schichtstärken der Oberflächen betragen:
Lasuren ~ 80 My Lacke ~ 120 My
Bei Lacken führen wir auch zusätzliche RAL-Farbtöne nach Ihrer Wahl aus.
Die Montage der Beschläge und Dichtungen erfolgt nach dem Farbauftrag.
Für die werkseitige Oberflächenbehandlung werden schadstofffreie, umweltschonende Lasuren und Lacke auf Wasserbasis verwendet.
3. Wir empfehlen, nach abgeschlossener Endreinigung durch Bauhandlungen verursachte Beschädigungen der Oberfläche noch einmal ganzflächig zu überstreichen.

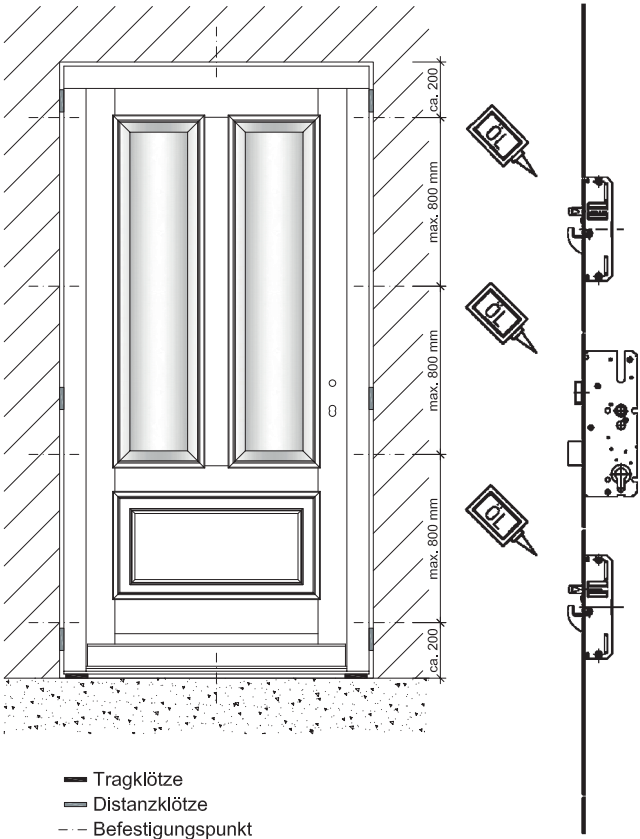
- Zum Abkleben der Fensteroberflächen bei Putz-, Maler- oder sonstigen Arbeiten nur Tesa-Krepp 4838 rot oder Tesa-Krepp 4438 blau verwenden. Bei anderen Materialien besteht Lackabrissgefahr.
4. Für die bauseitige Oberflächenbehandlung empfehlen wir:
(gilt für tauchgrundierte Elemente)
 - a) Holzteile reinigen, leicht anschleifen (Körnung 180-200), Nagellöcher und kleine Beschädigungen auskitten.
 - b) Grundanstrich mit Lasur oder Lack im gewählten Farbton. Satt aber läuferfrei auftragen. Damit die erforderliche Schichtstärke erreicht wird, sollte der gesamte Anstrich mindestens in 3 Aufträgen erfolgen.
 - c) Zwischen- und Schlussanstrich im gleichen Farbton wie vor auftragen. Leichter Zwischenanschliff ist ratsam.
Für den Anstrich nur gute Markenfabrikate verwenden. Dünnschichtlasuren sind für Türen nicht geeignet.
 - d) Beschlagteile und Dichtungen nicht überstreichen. Dichtungen sind herauszunehmen.
 - e) Türen nicht in frisch gestrichenem Zustand schließen, sondern mindestens 6 Stunden warten.
 - f) **Die Oberflächenbehandlung muss unmittelbar nach der Montage ausgeführt werden, damit das Holz vor der Aufnahme von Baufeuchtigkeit geschützt wird. Besonders zu empfehlen ist, dass die Oberflächenbehandlung bis auf den Schlussanstrich vor der Montage ausgeführt wird. Das gilt zwingend bei Türen, die ohne Oberflächenbehandlung geliefert werden.**
 5. Helle Lasuren sind lt. i.f.t. bei direkter Bewitterung für den Außenbereich aufgrund unzureichendem Witterungsschutz nicht geeignet.
 6. Bei Verwendung dunkelfarbiger Lasuren und Lacke können durch direkte Sonneneinstrahlung im Holz Oberflächenrisse entstehen, die aber auf die Funktion in der Regel keinen Einfluss haben.
 7. **Keine Garantieansprüche bei fehlender oder unzureichender Oberflächenbehandlung.**
 8. **Materialbedingte Farbdifferenzen können nicht beanstandet werden.**
 9. **Bei Holzarten wie Kiefer und Lärche muss mit Harzaustritt gerechnet werden. Harzaustritt stellt keinen Mangel dar.**

III. Pflege

1. Alle beweglichen und gleitenden Beschlagteile sind zu ölen. Wiederholung 1-2-mal im Jahr.
 2. Verschmutzungen auf den Scheiben nicht trocken abwischen oder verreiben. Mit Wasser unter Zusatz von nichtscheuernden Waschmitteln abwaschen. Hartnäckige Flecken mit einer Rasierklinge entfernen.
- Wir empfehlen:
- das HBI-Wartungsheft
 - die HBI-Info „Lüften“
 - das HBI-Pflege- und Wartungsset I

HBI HOLZ-BAU-INDUSTRIE GMBH & CO. KG
SOLTAUER STRASSE 40 · D-27386 HEMSÜNDE
www.hbi-fenster.de

FENSTER + TÜR



HBI-5fach-Haustürschloss für Sicherheit und Stabilität, hält Außentüren dicht, macht Haus und Wohnung sicher.

Die 5fach-Verriegelung (Riegel, 2 Rundbolzen und 2 Schwenkriegel) wird mit dem Zylinderschlüssel betätigt. Das HBI-5fach-Haustürschloss erlaubt die Verwendung aller handelsüblichen Profilzylinder nach DIN 18252, sowie den Anschlag aller Wechsel- und Drückergarnituren auch in Sicherheitsausführung mit 92 mm Lochabstand. Knaufzylinder sind für dieses Schloss besonders zu empfehlen. Die Verwendung von elektrischen Türöffnern ist möglich. Die Türen sind für die Aufnahme von elektr. HBI-Türöffnern eingerichtet. Dieses Haustürschloss bietet ein sehr hohes Maß an Sicherheit gegen gewaltsame Einbruchsversuche, das kraftvoll anziehende Getriebe schützt vor Luftzug, Wärmeverlust und Lärmbelästigung.

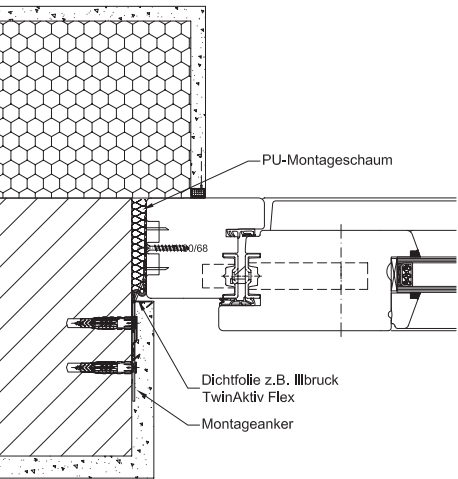
Bedienung: Die Fallenbetätigung erfolgt durch den Drücker, bei außen angebrachtem Knopfschild oder Stoßgriff durch den Schlüssel. Die 5fach-Verriegelung – Riegel, 2 Rundbolzen und 2 Schwenkriegel – ist nach zwei vollen Umdrehungen des Schlüssels in der richtigen Arretierstellung.

Zur Beachtung: Tür so oft wie möglich verriegeln, auf jeden Fall nachts und wenn Sie Haus oder Wohnung verlassen. Nicht verriegelte Türen sind nur durch die Falle gehalten und sind somit leichter von Unbefugten zu öffnen, auch kann sich das Türblatt durch thermische Einwirkungen leichter verändern. Schlossinnenwerk (durch die Fallenöffnung im Langstulp), Rundbolzen und Einlaufschräge der Schließbleche 1-2-mal im Jahr ölen (harzfreies Öl).

Bitte beachten Sie unser umfangreiches Produktinformationsmaterial, das Ihnen unsere Fachhändler gerne aushändigen.

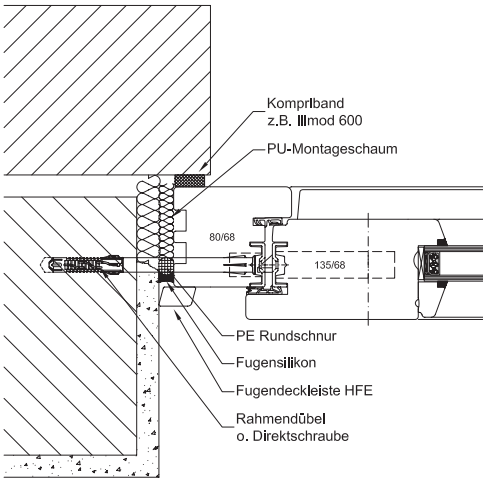
Montagevorschläge

Neubausituation mit Wärmedämmverbundsystem



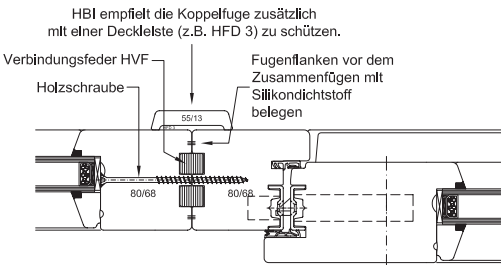
Detail seitlich

Altbausanierung mit Außenanschlag

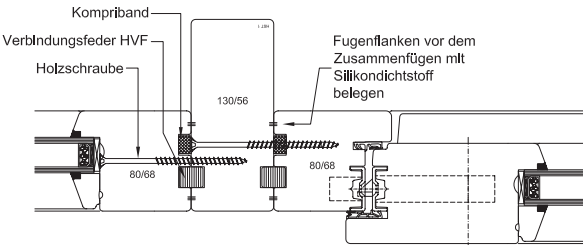


Detail seitlich

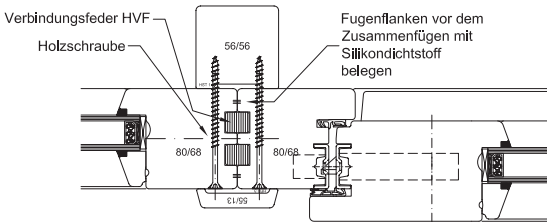
Elementkopplung mit Seitenteil



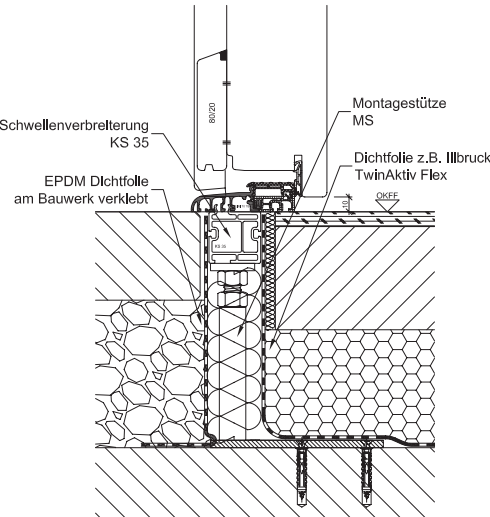
Elementkopplung mit Seitenteil mit zusätzlichem Stützprofil HST 1



Elementkopplung mit Seitenteil mit zusätzlichem Stützprofil HST 2

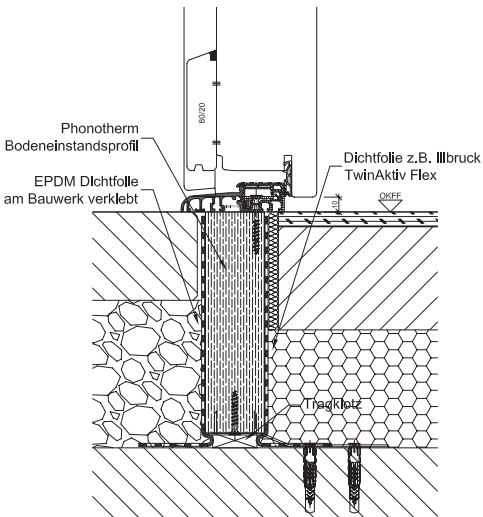


Neubausituation Lastabtragung auf Montagestützen



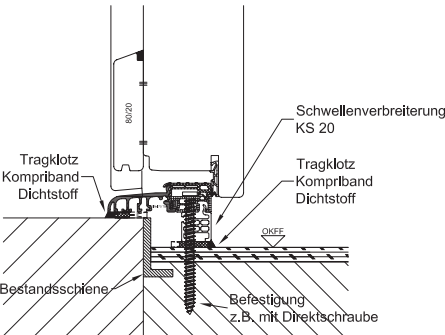
Detail Fußpunkt

Neubausituation Lastabtragung über Bodeneinstandsprofil



Detail Fußpunkt

Altbausanierung Montage ohne Entfernen der Bestandsschwelle



Detail Fußpunkt